

Amtliches Mitteilungsblatt



Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät II

Lehramtmaster Geographie

(Amt der Lehrerin/des Lehrers, Amt der Lehrerin/des Lehrers mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern, Amt der Lehrerin/des Lehrers an Sonderschulen/für Sonderpädagogik)

Inhalt:

Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium für das Lehramt (60 Studienpunkte)

Anlage 1.1 fachspezifischer Studienverlaufsplan

Anlage 2 Modulbeschreibungen

Anlage 4.2 Programm für das Unterrichtspraktikum

Fachspezifische Anlagen zur Prüfungsordnung für das Masterstudium für das Lehramt (60 Studienpunkte)

Anlage 1 Übersicht Modulabschlussprüfungen und Masterarbeit

Anlage 2 Übersicht Zulassungsvoraussetzungen für die Masterarbeit

Hinweis:

Fachübergreifende Studien- und Prüfungsordnungen

veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt 96/2007 „Lehramtmaster“

Geographie

Fachspezifische Anlagen zur Studienordnung für das Masterstudium für das Lehramt

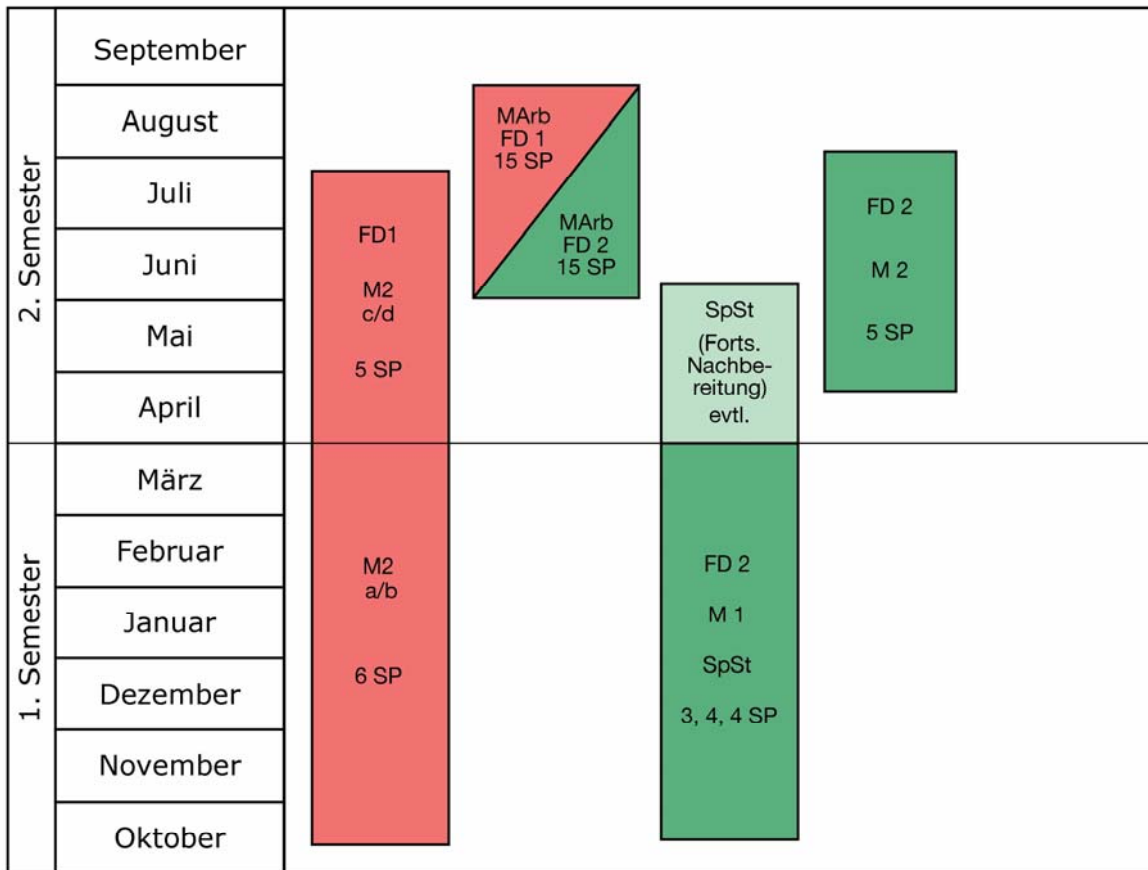
Anlage 1.1 Fachspezifischer Studienverlaufsplan Geographie

30.08.: Abgabe Masterarbeit

31.10.: Master-Zeugnis

01.11.: Bewerbung VBD

01.02.: Start VBD



Anlage 2

Modulbeschreibungen **Geographie**

Modul 1 Fachdidaktik (FD2: 11 SP)

Schulpraktische Studien (SpSt)

FACHDIDAKTIK 2: Vorbereitung: 1 Seminar, 2 SWS; Praktikum in der Schule; Nachbereitung: 1 Seminar, 2 SWS (1., evtl. 1./2. Semester)

<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p>	<p>Ziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • curriculare Vorgaben adressatengerecht zu interpretieren und in eine strukturierte Unterrichtsplanung umzusetzen, diese durchzuführen, zu reflektieren und ggf. zu korrigieren • Unterricht kriterienorientiert zu beobachten, zu reflektieren und nach seiner Qualität zu beurteilen • Leistungserwartungen klar zu formulieren, Lernkontrollen zu konzipieren, durchzuführen und zu beurteilen • Erarbeitetes kriterienorientiert schriftlich darzulegen und mündlich vorzustellen und in einer selbst moderierten Diskussion zu verteidigen <p>Inhalt:</p> <p>a) Vorbereitung: Bausteine der Unterrichtsplanung: curriculare Vorgaben, fachwissenschaftliche, didaktische, methodische und Medienanalyse, Verlaufsplanung, Lernkontrollen, Leistungsbeurteilung, Lernförderung</p> <p>b) Praktikum: Hospitationen mit Beobachtungsaufträgen, Planung und Durchführung eigener Unterrichtsversuche mit Planungsentwurf (möglichst nicht als Einzelstunden, sondern als Sequenz), Reflexion von fremdem und eigenem Unterricht</p> <p>c) Nachbereitung: Dokumentation des Praktikums in einem Bericht nebst Schlussfolgerungen für die Nachbereitung, Bearbeitung der Erfahrungen im Unterrichtspraktikum, Vertiefung ausgewählter Bereiche, Entwerfen alternativer Planungen und Leistungskontrollen</p>												
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Seminare, Hospitationen von Unterricht und eigener Unterricht. Die Seminare sollen möglichst keine Referateseminare sein. Es ist ausreichend Zeit zum Diskutieren und Evaluieren der Ergebnisse einzuplanen. Innovative Lehr- und Lernformen sind bei der Durchführung der Seminare erwünscht.</p>												
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>Für das Vorbereitungsseminar keine besonderen, für das Praktikum der erfolgreiche Abschluss des Vorbereitungsseminars (Vorstellung einer Unterrichtsstunde mit Planungsentwurf)</p>												
<p>Modulabschlussprüfung</p>	<p>Beurteilung einer Sequenzplanung und Entwurf einer Alternative mit detaillierten Ausführungen zu einer Einzelstunde inklusive Materialerstellung, didaktisch-methodisch kommentiert</p>												
<p>Häufigkeit und Organisation des Angebots</p>	<p>Vorbereitung und Praktikum finden in jedem Wintersemester statt. Die Nachbereitung erfolgt parallel zu den eigenen Unterrichtsversuchen und/oder in Form eines Blockseminars. Sie kann auch über zwei Semester gehen und im Sommersemester fortgesetzt werden. Die Hospitationen beginnen im Januar, die eigenen Unterrichtsversuche werden im Februar/ März absolviert.</p>												
<p>Arbeitsaufwand</p>	<table border="0"> <tr> <td>Vorbereitung:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>– Präsenzzeit</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>– Vorbereitung der Seminarstunden durch Speziallektüre</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>– Vorstellung einer Unterrichtsstunde / Planungsentwurf</td> <td>30</td> </tr> <tr> <td>Praktikum:</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Praktikum (Hospitationen, eigener Unterricht von mindesten 6 vollen Stunden und abschnittsweise in 6 weiteren Stunden, schriftliche Planung der Stunden)</td> <td>120</td> </tr> </table>	Vorbereitung:		– Präsenzzeit	30	– Vorbereitung der Seminarstunden durch Speziallektüre	30	– Vorstellung einer Unterrichtsstunde / Planungsentwurf	30	Praktikum:		Praktikum (Hospitationen, eigener Unterricht von mindesten 6 vollen Stunden und abschnittsweise in 6 weiteren Stunden, schriftliche Planung der Stunden)	120
Vorbereitung:													
– Präsenzzeit	30												
– Vorbereitung der Seminarstunden durch Speziallektüre	30												
– Vorstellung einer Unterrichtsstunde / Planungsentwurf	30												
Praktikum:													
Praktikum (Hospitationen, eigener Unterricht von mindesten 6 vollen Stunden und abschnittsweise in 6 weiteren Stunden, schriftliche Planung der Stunden)	120												

Lehramtsmasterstudiengang 60 SP – Geographie

Arbeitsaufwand	<p>Nachbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsenzzeit - Vor- und Nachbereitung der Seminarstunden; Planung, Gestaltung und Moderierung von Seminarsitzungen - Praktikumsbericht, ggf. mit Alternativvorschlägen zu den gehaltenen Stunden - Kritik einer Sequenzplanung / Entwurf einer Alternative (Modulabschlussprüfung) 	<p>30 30 30 30 Σ 330</p>
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester	

<p>Modul 2 Fachdidaktik (FD1: 11 SP oder FD2: 5 SP) Methoden, Medien, Kommunikation und Forschung FACHDIDAKTIK 1: drei von vier Seminaren, 6 SWS (1. und 2. Semester) FACHDIDAKTIK 2: eins von vier Seminaren, 1 SWS (2. Semester)</p>		
<p>Qualifikationsziele und Inhalte</p>	<p>Ziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sach- und adressatenorientierte Methoden- und Medienentscheidungen für den Geographieunterricht zu treffen und zu begründen bzw. die Konzeptionen anderer zu reflektieren und ggf. zu kritisieren • Forschungen, die für die Gestaltung von Geographieunterricht bedeutsam sind, zu erfassen, zu erläutern und zu beurteilen sowie eigene Schritte wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung zu konzipieren und ggf. zu realisieren • Formen und Regeln der konstruktiven Argumentation und Kommunikation für den Einsatz im Geographieunterricht einzuüben <p>Inhalt:</p> <p>a) Unterrichtsverfahren / Methoden im Geographieunterricht Definitionen und Klassifikationen, Sozialformen, Aktionsformen, Inszenierungstechniken, Exkursionen und andere außerschulische Lernorte, Projekte, Spiele, Experimente, Stationenlernen usf.</p> <p>b) Medien im Geographieunterricht Definitionen und Klassifikationen, Ziele und Funktionen, Auswahlkriterien; klassische Medien (z.B. originale Gegenstände, Modelle, Fotos, graphische Medien, Karten, Globus, Wortmedien, Karikaturen, Filme), digitale Medien / E-Learning, Medienverbund</p> <p>c) Übungen zum Methodenlernen und/oder Kommunikationstraining Texte reduzieren, Texte schreiben, Begriffe vernetzen, Aufgaben formulieren, Lernen lernen, rhetorische Übungen u.ä. Die Beispiele sind mit geographiespezifischen Inhalten zu belegen.</p> <p>d) fachdidaktische und fachdidaktisch relevante Forschung Gegenstand sind Forschungsarbeiten zu allen Fragen und Problemen, die für die Curriculumkonstruktion und die Planung und Durchführung von Geographieunterricht von Bedeutung sind.</p> <p>In allen Veranstaltungen können Schwerpunkte gesetzt werden. Für den Einsatz von digitalen Medien und E-Learning im Geographieunterricht sollte nach Möglichkeit eine eigene Veranstaltung angeboten werden.</p>	
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>In den Seminaren sollen alle Teilnehmer aktiv einbezogen werden. Es ist ausreichend Zeit zum Diskutieren und Evaluieren der Ergebnisse einzuplanen. Innovative Lehr- und Lernformen sind bei der Durchführung der Seminare erwünscht.</p>	
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<p>keine besonderen</p>	
<p>Modulabschlussprüfung</p>	<p>Eine begründet ausgewählte Lektüredokumentation (kurze Inhaltsangabe und didaktischer Kommentar, ggf. Alternativvorschläge) zu den Gegenstandsbereichen / Sachverhalten a bis d des Moduls von ca. 12 Seiten (ohne Anhang), unabhängig davon, ob ein ihnen zugeordnetes Seminar besucht wurde oder nicht, nebst einer abschließenden Reflexion des eigenen Lernstandes bezüglich der Inhalte des Moduls. Zu jedem Gegenstandsbereich/Sachverhalt ist wenigstens ein Material (Buchkapitel, Aufsatz) auszuwerten.</p>	
<p>Häufigkeit des Angebots</p>	<p>im Wintersemester zwei, im Sommersemester eine Teilveranstaltung aus dem Modul</p>	
<p>Arbeitsaufwand in Stunden</p>	<p>Zu a: – Präsenzzeit – Vor- und Nachbereitung; Planung, Gestaltung und Moderierung einer Seminarsitzung oder einer „Arbeit vor Ort“*</p>	<p>30 30</p>

Arbeitsaufwand in Stunden	<ul style="list-style-type: none"> – Seminararbeit (schriftliche Ausarbeitung der moderierten Sitzung) 30 Zu b: – Präsenzzeit 30 – Vor- und Nachbereitung; Planung, Gestaltung und Moderierung einer Seminarsitzung* 30 – Seminararbeit (schriftliche Ausarbeitung der moderierten Sitzung) 30 Zu c: – Präsenzzeit 30 – Planung, Gestaltung und Moderierung einer Seminarsitzung* 30 – Seminararbeit (schriftliche Ausarbeitung der moderierten Sitzung) 30 Zu d: – Präsenzzeit 30 – Vor- und Nachbereitung; Planung, Gestaltung und Moderierung einer Seminarsitzung* 30 – Seminararbeit (kleines Forschungsprojekt) 30 <p style="margin-top: 10px;">Modulabschlussprüfung Fachdidaktik 1 (1. Fach) 60 Fachdidaktik 2 (2. Fach) 60</p> <p style="margin-top: 10px;">* Die Seminar-Moderierung kann bei entsprechender Reduzierung des Arbeitsaufwandes auch mehrere Sitzungen umfassen.</p> <p style="margin-top: 10px;">Summe der Stunden in Fachdidaktik 1 (drei aus vier Veranstaltungen plus Prüfung) 330 Summe der Stunden in Fachdidaktik 2 (eine aus vier Veranstaltungen plus Prüfung) 150</p>	
Dauer des Moduls	2 Semester	

Bemerkungen: Ist aus Kapazitäts- oder anderen Gründen die Planung, Gestaltung und Moderierung einer Seminarsitzung nicht möglich oder sinnvoll, sind alternative Lösungen für die zu erbringende Arbeitsleistung zulässig. Teilveranstaltungen (z.B. a) Unterrichtsverfahren/Methoden und b) Medien oder a) Unterrichtsverfahren/ Methoden und c) Übungen zum Methodenlernen/Kommunikationstraining) können bei Auslastungsproblemen bzw. personellen Engpässen auch zusammengelegt werden. Das Verhältnis von Präsenzzeit, Selbststudium und Seminarleistung ist entsprechend anzupassen.

Modul 3 Masterarbeit (MArb. FD1/FD2: 15 SP) FACHDIDAKTIK 1 und 2: 2. Semester	
Qualifikationsziele und Inhalte	Ziel: Nachweis: <ul style="list-style-type: none"> • der Befähigung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten über fachgeographische oder geographiedidaktische Sachverhalte/Probleme/ Fragestellungen • der Kompetenz, die Vorgehensweise und die Ergebnisse der bearbeiteten Sachverhalte/Probleme/Fragestellungen anderen zu vermitteln und mit ihnen zu diskutieren Inhalt: Alle Teilbereiche der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik Geographie. Werden die Themen aus der Fachdidaktik genommen, können sie sowohl theoretisch-konzeptionell, unterrichtspraktisch (z.B. Erprobung von Unterrichtsmaterial), empirisch (z.B. Befragungen) oder disziplinhistorisch angelegt sein. Arbeiten, die sich auf fachwissenschaftliche Sachverhalte konzentrieren, müssen einen Schul- bzw. Unterrichtsbezug aufweisen.
Lehr- und Lernformen	Beratung bei der Themenfindung und Durchführung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Alle Module der Fachdidaktik des 1. Semesters müssen durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen sein. Der aktuelle Besuch der Veranstaltungen des 2. Semesters ist nachzuweisen. Die Zulassung zur Masterarbeit gilt als vorläufig, solange nicht alle Module des 2. Semesters durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen sind. Die Zulassung ist verwirkt, wenn dies nicht vor der Verteidigung der Arbeit erfolgt ist.
Modulabschlussprüfung	Abschlussarbeit mit Verteidigung im Verhältnis 8 zu 2
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
Arbeitsaufwand in Stunden	Bearbeitung und Verteidigung Σ 450
Dauer des Moduls	Maximal drei Monate nach Themenvergabe

Anlage 4.2

Geographie

Programm für das Unterrichtspraktikum

1. Geltungsbereich

Das Praktikumsprogramm gilt für Studierende der Lehramtsmaster-Studiengänge, die an der HU erfasst sind. Es regelt die Unterrichtspraktika in den Modulen Schulpraktische Studien der Fachdidaktiken.

2. Ziel des Unterrichtspraktikums

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit:

- curriculare Vorgaben adressatengerecht zu interpretieren und in eine strukturierte Unterrichtsplanung umzusetzen, diese durchzuführen, zu reflektieren und ggf. zu korrigieren
- Unterricht kriterienorientiert zu beobachten, zu reflektieren und nach seiner Qualität zu beurteilen
- Leistungserwartungen klar zu formulieren, Lernkontrollen zu konzipieren, durchzuführen und zu beurteilen
- Erarbeitetes kriterienorientiert schriftlich darzulegen und mündlich vorzustellen und in einer selbst moderierten Diskussion zu verteidigen

3. Zeitraum

Das Modul ist für das zweite Fach vorgesehen und beginnt mit einer semesterbegleitenden Vorbereitungsveranstaltung.

Bestandteil des Moduls ist das Unterrichtspraktikum, das in der vorlesungsfreien Zeit als Blockpraktikum zu absolvieren ist. Das Modul endet mit einer Nachbereitungsveranstaltung und schließt mit einer Modulprüfung ab. Das Unterrichtspraktikum wird im Wintersemester absolviert. Nach Einweisung in die Schule können die Studierenden in Absprache mit ihrer Mentorin/ihrem Mentor semesterbegleitend das entsprechende Fach hospitieren.

Die vorbereitende Veranstaltung findet in der Vorlesungszeit des Wintersemesters statt. Die Nachbereitung beginnt begleitend zum Unterrichtspraktikum und kann im Sommersemester fortgesetzt werden.

4. Anmeldung

Der Praktikumsplatz wird vom Praktikumsbüro des Servicezentrums Lehramt zugeteilt.

Die Zuteilung basiert auf dem Antrag der Studentin/des Studenten, der bis zum 20. Oktober im ersten Semester an das Praktikumsbüro des Servicezentrums Lehramt zu richten ist. Das Antragsformular wird vom Praktikumsbüro elektronisch zur Verfügung gestellt.

Die Studierende/der Studierende hat keinen Anspruch auf einen Praktikumsplatz an einer bestimmten Schule. Die Vergabe erfolgt unter lehrorganisatorischen und kapazitären Gesichtspunkten.

5. Voraussetzung zum Praktikum

Das Unterrichtspraktikum setzt voraus, dass die Vorbereitungsveranstaltung erfolgreich absolviert wurde. Die Leiterin/der Leiter dieser Veranstaltung bestätigt gegenüber dem Praktikumsbüro die erfolgreiche Teilnahme bis spätestens zum Ende der Vorlesungszeit des laufenden Semesters.

6. Anforderungen an das Praktikum

Im Unterrichtspraktikum sind 30 Hospitationen und 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit nachzuweisen. Die Planung und Durchführung von mindestens 6 vollständigen Unterrichtsstunden ist sicherzustellen. Weitere 6 Unterrichtsstunden können entsprechend der erforderlichen fachdidaktischen Kompetenzentwicklung als vollständige Unterrichtsabschnitte ausgestaltet werden.

Eine Benotung der Unterrichtsversuche erfolgt nicht. Ein Unterrichtsversuch schließt sich ein Auswertungs- und Beratungsgespräch an.

7. Betreuung

Die Praktikantin/der Praktikant wird durch einen Lehrenden der Universität und eine Mentorin/einen Mentor der Schule betreut. Die/der betreuende Lehrende der Universität besucht die Praktikantin/den Praktikanten mindestens zweimal während des Praktikums, um ihre/seine Unterrichtsstunde zu beobachten. Sie/er nimmt Einsicht in die Vorbereitungsunterlagen und führt ein Auswertungs- und Beratungsgespräch, an dem nach Möglichkeit die Mentorin/der Mentor teilnimmt.

8. Nachweis

Die Mentorin/der Mentor oder die Schulleiterin/der Schulleiter bestätigen das ordnungsgemäße Absolvieren des Praktikums auf einer Bescheinigung, die im Prüfungsbüro des jeweiligen Faches einzureichen ist.

Geographie

Fachspezifische Anlagen zur
Prüfungsordnung für das Masterstudium
für das Lehramt

Anlage 1

Übersicht Modulabschlussprüfungen und Masterarbeit im Masterstudium für das Lehramt

Geographie

Modul	SP des Moduls	Form und Umfang der Modulabschlussprüfung
Pflichtmodule		
M1 Fachdidaktik Schulpraktische Studien	11	Beurteilung einer Sequenzplanung und Entwurf einer Alternative mit detaillierten Ausführungen zu einer Einzelstunde inklusive Materialerstellung, didaktisch-methodisch kommentiert
Wahlpflichtmodule Aus den folgenden Modulen sind nach Maßgabe der Modulbeschreibung eine bestimmte Anzahl von Teilveranstaltungen zu wählen.		
M2 (FD1) Fachdidaktik Methoden, Medien, Forschung, Kommunikation*	11	Eine begründet ausgewählte Lekturedokumentation (kurze Inhaltsangabe und didaktischer Kommentar, ggf. Alternativvorschläge) zu den Gegenstandsbereichen/Sachverhalten a bis d des Moduls von ca. 12 Seiten (ohne Anhang), unabhängig davon, ob ein ihnen zugeordnetes Seminar besucht wurde oder nicht, nebst einer abschließenden Reflexion des eigenen Lernstandes bezüglich der Inhalte des Moduls. Zu jedem Gegenstandsbereich/Sachverhalt ist wenigstens ein Material (Buchkapitel, Aufsatz) auszuwerten.
M2 (FD2) Fachdidaktik Methoden, Medien, Forschung, Kommunikation (Wahl von zwei Teilveranstaltungen)	5	Eine begründet ausgewählte Lekturedokumentation (kurze Inhaltsangabe und didaktischer Kommentar, ggf. Alternativvorschläge) zu den Gegenstandsbereichen/Sachverhalten a bis d des Moduls von ca. 12 Seiten (ohne Anhang), unabhängig davon, ob ein ihnen zugeordnetes Seminar besucht wurde oder nicht, nebst einer abschließenden Reflexion des eigenen Lernstandes bezüglich der Inhalte des Moduls. Zu jedem Gegenstandsbereich/Sachverhalt ist wenigstens ein Material (Buchkapitel, Aufsatz) auszuwerten.
Masterarbeit		
MArb Fachdidaktik 1 (FD1)	15	Abschlussarbeit mit Verteidigung im Verhältnis 8 zu 2
MArb Fachdidaktik 2 (FD2)	15	Abschlussarbeit mit Verteidigung im Verhältnis 8 zu 2

Anlage 2

Übersicht Zulassungsvoraussetzungen für die Masterarbeit

Masterarbeit im Fach Geographie

Voraussetzungen für die Anmeldung:

Alle Module des 1. Semesters müssen durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen sein. Der aktuelle Besuch der Veranstaltungen des 2. Semesters ist nachzuweisen. Die Zulassung zur Masterarbeit gilt als vorläufig, solange nicht alle Module des 2. Semesters durch eine Modulabschlussprüfung abgeschlossen sind. Die Zulassung ist verwirkt, wenn dies nicht vor der Verteidigung der Arbeit erfolgt ist.